



MARIA RASČ

# WOCHEN INFO

Sonntag 9.9.12 – 16.9.12

„Glaube  
und  
Gemeinschaft“



St. Hubertus

<b>So</b>	<b>9.9.</b>	<b>9.00</b>	<b>Messe: Fam. Obertümpfler für verst. Vater und Schwiegervater</b> <u>keine Messe in Scheiblingstein</u>
<b>Mo</b>	<b>10.9.</b>		
<b>Di</b>	<b>11.9.</b>	<b>18.30</b>	<b>Legio Mariä</b>
<b>Mi</b>	<b>12.9.</b>		
<b>Do</b>	<b>13.9.</b>		
<b>Fr</b>	<b>14.9.</b>		
<b>Sa</b>	<b>15.9.</b>	<b>10.00</b>	<b>Flohmarkt in Scheiblingstein bis 16.00 Uhr</b>
		<b>10.00</b>	<b>Taufe: Lea Rautner</b>
		<b>18.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>So</b>	<b>16.9.</b>	<b>9.00</b>	<b>Messe: Fr. Broukal für verst. Tante z. Namenstag</b> anschl. Kaffeejause f. Senioren
		<b>10.30</b>	<b>Messe in Scheiblingstein</b>

1. Lg: Jes 35, 4-7a

2.Lg: Jak 2, 1-5

Evg: Mk 7,31-37

## Ohne Sonntag können wir nicht leben

„Sine dominico non possumus! - Ohne die Gabe des Herrn, ohne den Tag des Herrn können wir nicht leben: so antworteten im Jahr 304 Christen aus Abitene im heutigen Tunesien, die bei der verbotenen sonntäglichen Eucharistiefeier ertappt und vor den Richter geführt wurden. Sie wurden gefragt, wieso sie den christlichen Sonntagsgottesdienst hielten, obgleich sie wussten, dass darauf die Todesstrafe stand.

Geht diese Haltung der Christen von damals auch uns Christen von heute an? Ja, auch für uns gilt, dass wir eine Beziehung brauchen, die uns trägt, unserem Leben Richtung und Inhalt gibt. Auch wir brauchen die Berührung mit dem Auferstandenen, der durch den Tod hindurch uns trägt. Wir brauchen diese Begegnung, die uns zusammenführt, die uns einen Raum der Freiheit schenkt, uns über das Getriebe des Alltags hinausschauen lässt auf die schöpferische Liebe Gottes, aus der wir kommen und zu der wir gehen." (Papst Benedikt XVI. am Sonntag, 9. September 2007 - heute vor 5 Jahren - im Wiener Stephansdom)

Der Sonntag ist der Erste Tag der Woche, der Tag, an dem Christus von den Toten auferstanden ist, der Tag des Herrn. In unserer westlichen Gesellschaft hat sich der Sonntag zum Wochenende, zur Freizeit, gewandelt. Freie Zeit ist etwas Schönes und Notwendiges, jeder von uns erfährt das. Wenn die freie Zeit jedoch die Mitte verliert, von der Orientierung ausgeht, dann wird sie schnell zur leeren Zeit. Die freie Zeit braucht eine Mitte: die Begegnung mit dem, der unsere Ursprung und unser Ziel ist. Jesus Christus gebührt daher am Sonntag unser Lob und Dank. Die Mitfeier der Eucharistie ist der Höhepunkt eines jeden Sonntags. Und dieser Gottesdienst ist zugleich Gottesgeschenk, denn er bringt uns durch die Gemeinschaft mit Jesus Christus Segen und Heil.

Wir Christen des dritten Jahrtausend können ohne Sonntag nicht leben: der Sonntag ist der Tag, welcher der Arbeit und der Ruhe Sinn gibt, der die Bedeutung der Schöpfung und der Erlösung gegenwärtig macht. Nutzen wir den Sonntag, um uns der Gegenwart Jesu Christi in unserem Leben bewusst zu werden. Denn ohne ihn, der unser Leben trägt, ist das Leben leer!



### *Neues Pfarrblatt ist erschienen*

und wird demnächst zugestellt, bzw. liegt am Schriftenstand auf. Sie erfahren alles über: Erstkommunion, Firmung, Olokkirikirai, Tschernobylkinder, organisatorische Änderungen, Aktivitäten in Scheiblingstein, Termine,...

### *Bitte vormerken*

**30.09.2012, 9:00 Uhr gemeinsame Messe in der Kartause** anlässlich Tag des Denkmals

**05.10.2012, 18:00 Uhr Musical „Bartimäus“** in Maria Himmelfahrt

### *Ab 14.10. geänderte Messzeiten*

**Maria Rast** 10:00 Uhr

**Maria Himmelfahrt** 8:30 bzw 19:00 (ab 28.10. 18:00 Uhr)

**Familienmessen** immer 10:00 Uhr; an diesen Sonntagen findet die **Messe in der anderen Pfarrkirche um 8:30 Uhr statt.**

### *Darlehen Dachsanierung*

**Danke an alle,** die am Sonntag mit **€ 241,-** zur Jahresrate von € 5.000,- beigetragen haben!